

Inhaltsverzeichnis

Deliberatio	1
PRIMA PARS – SCHOTTUS ADVERSUS EGENOLPHUM	7
I. Praefatio ad Lectorem et Prooemium	9
1. Politische und rechtliche Situation zu Beginn der Neuzeit ..	10
2. Das Druckerwesen nach Gutenberg bis zum Beginn des 16ten Jahrhunderts	12
3. Moderne und Ambivalenz des Druckerwesens – Ut Exemplum Insigne „Malleus Maleficarum“ docet	16
4. „Urheberrechtsstreit“ – Typographi et Editores	19
II. Controversia – Zur Bedeutung der Gattung „Kräuterbuch“ zu Beginn der Neuzeit	21
1. Kräuterbücher – Schatzkammern arzneikundlicher Erfahrung	21
2. Übernahme, Anlehnung, Fortführung – „Macer Floridus“ ..	27
III. Actor et Adversarius Reus	32
1. Der Kläger: Johannes Schott, Argentoratensis	32
2. Klägervertreter: Prokurator Dr. Christopher Hoß	34
3. Der Beklagte: Christian Egenolff, Frankfurt	37
4. Anwaltlicher Vertreter des Beklagten: Lic. Christoph von Schwappach	42
5. Das Reichskammergericht (1495-1806)	48
a) Zur Bedeutung der Institutionalisierung des RKG	45
b) Organisation	50
c) Kammerrichter und beisitzende Assessoren	53
d) Gerichtsverfassungsrechtliche Zuständigkeit	54
e) Obrigkeit und Staat – Feudalrecht – Privilegien und Druckprivilegien	55
6. Der Reichshofrat (1498-1806)	56
IV. Controversia in Jurisdictione	61
1. Facta et Documenta	61
2. Libellus – Klage	64

V

Inhaltsverzeichnis

a)	Das Klageschreiben des Johannes Schott vom 14. Juli 1533	64
b)	„Herbarum Vivae Eicones“ (1530) und „Contrafayt Kreutterbuch“ (1532)	77
c)	Otto Brunfels / Hans Weiditz / Johannes Schott- Editionen in den Folgejahren	80
d)	Johannes von Cuba / Bernhard von Breydenbach – Editionen 1485 und 1500	80
e)	Egenolffs „Kreutterbuch von allem Erdtgewächs“ (1533)	81
f)	Neuauflagen der Kräuterbücher von Schott und Egenolff 1534 und 1535 und öfter	83
3.	Citatorium cum Tabellione – Gerichtliche Ladung	84
4.	Exceptio Fori Declinatoria - Exceptiones contra Citationes – Klageerwiderung	87
a)	Unbegründetheit der Klage wegen fehlender Identität; Zeitablauf und gemeiner Nutzen des Vaterlandes	88
b)	Keine Verpflichtung zum Abweichen von der Wahrheit	89
c)	Freiheit der Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse	89
d)	Eigenes Werkschaffen des Beklagten (Freie Nutzung) ..	90
e)	Kein Schutz durch die dem Kläger erteilten Privilegien	90
f)	Antrag auf Zurückweisung der Ladung und Klage	91
5.	Libellus Articulus – Replik	92
a)	Materiellrechtliche Klagebegründung	93
b)	Gestellte Klageanträge	95
6.	Additiones ad Exceptiones contra Citationes - Duplik	96
a)	Duplik des Christoph Schwappach vom 9. Januar 1534 ..	96
b)	Ergänzende Duplik des Christoph Schwappach vom 19. Januar 1534	97
V.	Sine Pronuntiatione et Sententia – Kein Urteil	99
1.	Keine abschließende Entscheidung	99
2.	Plagiatschutz contra Nachdruckschutz	100
3.	Zur Frage einer Einigung der Parteien und zu weiteren Folgen	102

Inhaltsverzeichnis

4. Rechtliche Auseinandersetzungen der Parteien in späterer Zeit	105
5. Nachdruckstreitverfahren vor dem Reichskammergericht	109
VI. Aestimatio – Rechtliche Einschätzung	112
1. Extrajudizialverfahren und Litiskontestation – Zuständigkeit des RKG	112
2. Zulässigkeit der Klage vor dem RKG und die „Privilegia de Non Appellando“ für Frankfurt und Straßburg	115
3. Die klägerischen „Privilegia Impressoria“	116
a) Das Druckprivileg des Johannes Schott vom 3. Dezember 1520	117
b) Das Verleger- und Autorenprivileg des Jakob Spiegel vom 25. August 1530	121
c) Bösgläubigkeit und die Abschreckung auch auctorialer Konkurrenz	128
d) Der Abtretungsvertrag Dr. Jakob Spiegel mit Schott vom 12. Juli 1531	129
e) Zwischenfazit	131
4. Begründetheit der erhobenen Ansprüche	131
5. Technik der Übernahme durch Spiegeln	134
6. Die Freiheit künstlerischen Schaffens und das Wesen der Arbeit des Konterfetters im Spiegel des Kunsthistorikers	135
a) Ludolf Christian Treviranus (1855)	136
b) Ernst H.F. Meyer (1857)	137
c) Heinrich Röttinger (1933)	138
d) Zwischenfazit	141
7. Privilegienschutz contra Freie Benutzung und Wissenschafts- und Erkenntnisfreiheit	142
a) Freiheit wissenschaftlicher Erkenntnisse	143
b) Missbräuchliche Inanspruchnahme des dem Kläger gewährten Privilegs	144
c) Standardessenzielle Rechte und Zwangslizenz einwand heute	145
d) Zwischenfazit vor aktuellem Hintergrund	146
8. Die Rechtsprechung des RG zum urheberrechtlichen Schutz von Naturgegenständen	147

9.	Urheberrechtlicher Schutz von Naturgegenständen in aktueller Rechtsprechung	149
a)	Urheberrechtsschutz	149
b)	Die Rechtsprechung des BGH und der Obergerichte ..	150
10.	Ergänzende Bewertungen im Lichte aktuellen nationalen und internationalen Rechts	154
a)	Urheberrechtsgesetzlicher Leistungsschutz	154
b)	Designschutz	154
c)	Lauterkeitsrecht	156
d)	Strafbewehrter Geheimnisschutz	158
e)	Unionaler und völkerrechtlicher Schutz gegen die rechtswidrige Übernahme von Forschungsergebnissen	159
VII.	Conclusio	164
VIII.	Exkurs: Druckerstreite vor dem RKG von 1495 bis 1806	165
1.	Obrigkeit / Staat / Feudalrecht / Privilegien	168
2.	Obrigkeit / Staat / Feudalrecht / Privilegien / Verletzung	168
3.	Obrigkeit / Staat / Feudalrecht / Privilegien / Druckprivilegien	168
4.	Verfahrensarten	168
5.	Entscheidungsausgang	169
6.	Verwahrarchive	169
7.	Gerichtsverfahren wegen Verletzung von Druckprivilegien 1495 – 1806	169
8.	Besondere äußerungsrechtliche Streitigkeiten mit Bezug zu Druck und Verlegung in Württemberg	172
SECUNDA PARS	177	
A	Zeilengerechte Transkription der Akte und moderne Fassung der gewechselten Schriftsätze und Anlagen mit Übersetzungen und Ergänzungen	179
1.	Libellus – Klage des Johannes Schott vom 14. Juli 1533	179
2.	Mandatum Constitutionis – Vollmacht des Klägers Johannes Schott für seinen Prokurator Dr. Christopher Hoß vom 27. Oktober 1533	182
3.	Citationis – Ladung des Reichskammergerichts vom 17. Oktober 1533	186

Inhaltsverzeichnis

4. Copia Citationis cum Exemptione – Gerichtlicher Zustellungsvermerk vom 6.November 1533	193
5. Vollmacht des Beklagten Christian Egenolph für seinen Prokurator Lic. Christopher von Schwappach vom 16. November 1533	194
6. Exceptiones contra Citationem – Exceptio Fori Declinatoria – Klageerwiderung; Zuständigkeitseinwand des Beklagten Christian Egenolff durch seinen anwältlichen Vertreter von Schwappach vom 17.12.1533 gegen die Klage	196
7. Libellus Articulus – Replik des Klägers vom 19.12.1533	210
8. Additiones ad Exceptiones et Citationem – Duplik des Beklagten Christian Egenolff durch seinen anwältlichen Vertreter Prokurator Christoph von Schwappach vom 9. Januar 1534	220
9. Additiones ad Exceptiones contra Citationem – Weitere Duplik des Beklagten vom 19. Januar 1534 durch den Prokurator Christoph von Schwappach in Sachen: Christan E[ge]nolff contra Hannsen Schoten	226
10. Privileg Kaiser Karls V. vom 3. Dezember 1520 für Johannes Schott	235
11. Privileg Kaiser Karls V. vom 25. August 1530 für Jakob Spiegel	241
12. Erläuterungen des Johannes Schott zum Privileg für Jakob Spiegel aus seinem Werk „Guntheri Poetae Clarissimi Ligurinus“	250
13. Abtretungsvertrag Dr. Jakobus Spiegel – Johannes Schott vom 12. Juli 1531	251
B INDEX LIBRORUM	257
1. Literaturnachweise zu Reichskammergericht und Hofrat, Buchhändler, Drucker und Verleger, Recht des Geistigen Eigentums und Privilegienwesen	257
2. Bibliographie streitgegenständlicher Kräuterbücher und in Bezug genommener Werke	284
a) Bibliographische Quellenwerke und Sekundärliteratur	284
b) Angezogene Originalwerke von Johannes Schott und Christian Egenolff	288

3. Verzeichnis weiterer in der Untersuchung eingesehener
Inkunabeln und früher Kräuterbücher sowie relevanter
Druckwerke nach Autoren und Erscheinungsdatum
geordnet 291